

**Postulat Widmer Herbert und Mit. über eine Förderung des Kongresstourismus im Kanton Luzern (P 446).****Eröffnet: 7. April 2009 Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement****Antrag Regierungsrat:** Erheblicherklärung**Begründung:**

Nach dem neuen Tourismusleitbild gehört der Kongresstourismus unter dem Begriff MICE (Meeting, Incentives, Conventions, Events) zu den touristischen Schwerpunkten im Kanton Luzern. Durch die herausragende Stellung des Kultur- und Kongresszentrums Luzern (KKL) und des Verkehrshauses Luzern, nimmt der Kongresstourismus im Kanton Luzern eine bedeutende Rolle ein und hat in der Zukunft ein erhebliches touristisches Potential.

Mit der Änderung des Tourismusgesetzes, die am 1. Januar 2010 in Kraft tritt, werden die finanziellen Mittel zu Gunsten einer reduzierten Zahl von Tourismusorganisationen erhöht. Der wichtigste Akteur im Kanton Luzern ist die Luzern Tourismus AG (LTAG). Diese wird ab 2010 auf der Grundlage von Leistungsvereinbarungen durch den Kanton in ihren Marketingaufgaben unterstützt. Diese Aufgaben bestehen dabei nicht nur aus Vermarktungsaktivitäten im engeren Sinne, sondern auch aus Aktivitäten im Bereich der Angebotsentwicklung und -gestaltung. Dabei bildet der Kongresstourismus einen entscheidenden Erfolgsfaktor.

Eines der vier strategischen Geschäftsfelder der LTAG ist „Premium Business Events“. Für dessen operative Umsetzung hat die LTAG seit Januar 2006 das Luzern Convention Bureau (LCB) eingesetzt. Es wird neben der LTAG von verschiedenen Partnern aus der Tourismusbranche getragen. Das LCB arbeitet eng mit den wichtigsten Business-Partnern der Stadt Luzern zusammen, welche sich auf das MICE-Geschäft konzentrieren. Die Business-Partner setzen sich aus Hotels der Kategorien drei bis fünf Sterne und den Veranstaltungszentren wie das KKL, das Grand Casino Luzern, die SwissLifeArena, die Messe Luzern und das Verkehrshaus der Schweiz zusammen. Neben dem Markenaufbau und der Marktbearbeitung besteht eine der drei Kernaufgaben des LCB aus dem Kooperationsmanagement im Sinne der Angebotsbündelung sowie der Schnittstellenfunktion zwischen den verschiedenen MICE-Anbietern.

Die Erfahrungen des LCB zeigen, dass Engpässe nicht nur im Bereich der Seminarräumlichkeiten, sondern auch im Bereich der Hotelkapazitäten bestehen. Auch wenn mit dem neuen Conference Center im Verkehrshaus die Problematik der Räumlichkeiten entschärft werden konnte, wird eine zukünftige Nutzung der Räumlichkeiten des neuen Universitätsgebäudes für Seminare im Bereich MICE angestrebt. Inwieweit die neuen Räumlichkeiten der Universität Luzern für touristische Zwecke zur weiteren Stärkung des Kongresstourismus genutzt werden können, wird vertieft und in Abstimmung mit den weiteren Nutzungsansprüchen und den Beteiligten umfassend geklärt werden.

Neben den finanziellen Beiträgen an die LTAG hat der Kanton zur Förderung des Kongresstourismus im Jahre 2002 zusammen mit der Stadt Luzern und der Messe Luzern die Förderungsorganisation „Luzern Events“ geschaffen. „Luzern Events“ soll zur Belebung, Attraktivierung und Etablierung der Veranstaltungsregion Luzern beitragen. Dazu gehören vor allem Aufgaben wie Akquisition, Neulancierungen, Start-up Support und Koordination aber auch Arbeiten der Qualitätssicherung, Projektbeurteilung oder des Coachings von Veranstaltern.

Zusammenfassend halten wir fest, dass der Kanton Luzern die hohe Bedeutung des Kongresstourismus erkannt hat und diese Bereiche im Rahmen seiner Tourismuspolitik auf breiter Front fördert. Die LTAG wird auf Grund ihrer Eigenschaften als zentrale Destinations-Management-Organisation und als touristisches Kompetenzzentrum das Kooperationsmanagement im Bereich des Kongresstourismus weiterhin wahrnehmen. Darüber hinaus wird mit „Luzern Events“ die Weiterentwicklung des Kongresstourismus vorangetrieben. Die im Postulat aufgezeigten Handlungsschwerpunkte werden dabei beachtet werden.

Das Postulat ist im Sinne dieser Ausführungen erheblich zu erklären.

Luzern, 17. November 2009 / RRB-Nr. 1338